

Paul gehorchte und zog mit Hilfe des Jägersmanns das Holzstück an die hintere Seite des nahen Pandurensfelsens, wo dasselbe in einer Höhle geborgen wurde, welche Paul ohne des Zeichenschlägers Vermittelung nimmermehr entdeckt haben würde, so verborgen lag ihr enger und niedriger Zugang.

Der Leser muß gestehen, daß der heutige Dienstag für mehrere Personen dieser Erzählung ein sehr merkwürdiger war. Außer Selma, Otto, Paul und dem Kantor Köffel, welcher noch denselben Abend beim Heimkehren seine Müze wiedererhielt, gab es noch eine fünfte Person, welche diesen Dienstag nimmer vergessen zu wollen gelobte. Wer konnte dies anders sein als Weidel, der ergrimnte Sprachlehrer, welcher bald den Kantor, bald dessen Tochter schalt und für den erhaltenen Korb zu seiner Zeit Rache zu nehmen sich gelobte.

Die Müze war wieder da, deren Dieb mit ziemlicher Gewißheit erraten, doch das schöne, neue Gesangbuch noch immer verschwunden. Zwar hatte auch nach ihm Paul mit unermüdlicher Hand unter jener Brückenhöhlung gesucht, jedoch nur etwas gefunden, was er niemandem gern geradeheraus sagen mochte.

 4.

Mittwoch

Die Fastnacht war vorüber. Der Fasching hatte ausgetollt. Die Maskenanzüge waren wieder zu den Verleihern zurückgewandert und die gebrauchten Larven in den Kehrichtwinkel geworfen worden. Die Bratwürste und Kuchen hatten den